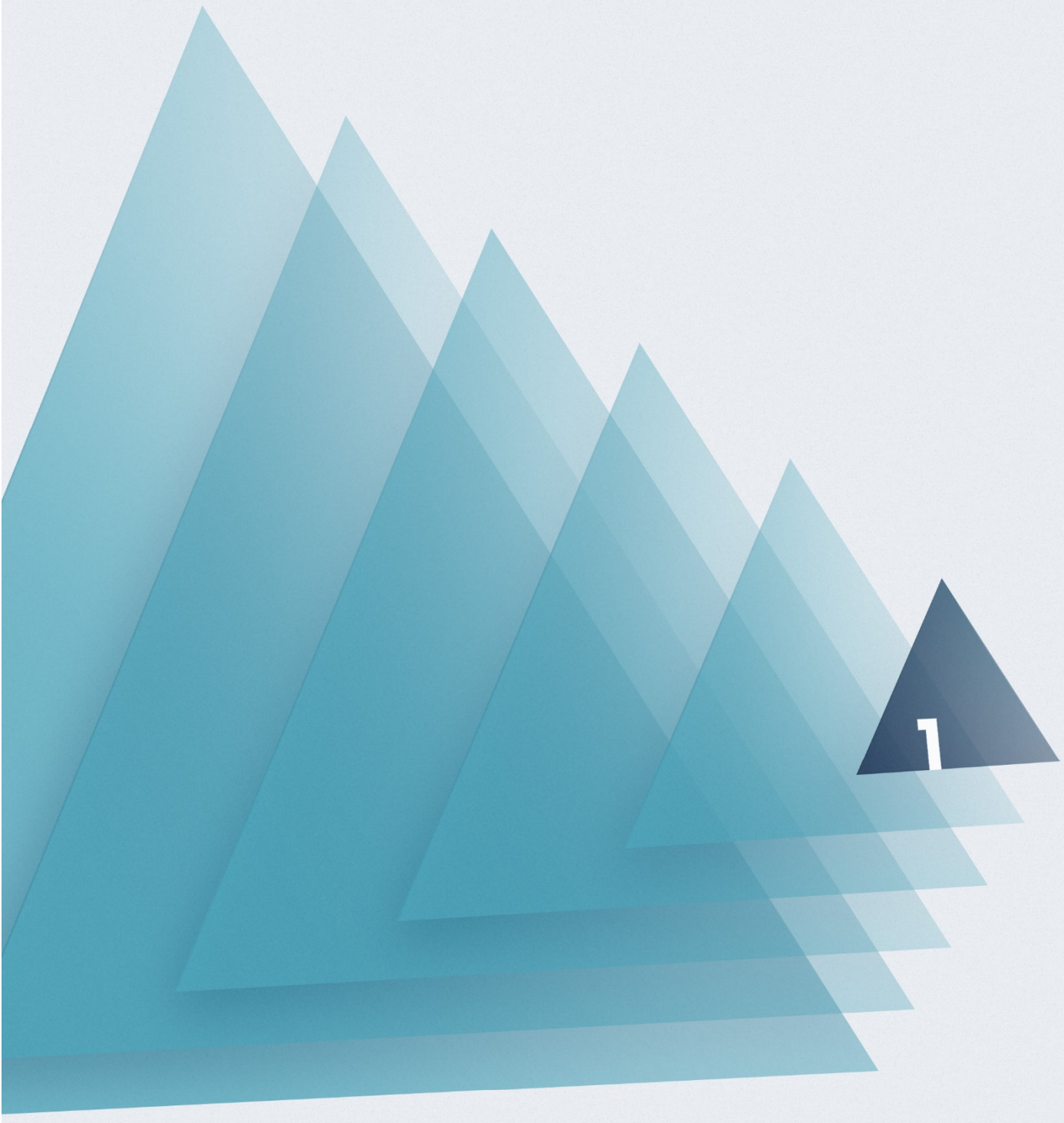
ERSTE ABWICKLUNGS ANSTALT



ZWISCHENBERICHT
30. September 2026

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA 2
Zwischenlagebericht 3
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen 3
Wirtschaftsbericht 6
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht 12
Bilanz 28
Gewinn- und Verlustrechnung 32
Kapitalflussrechnung 34
Eigenkapitalspiegel 35
Verkürzter Anhang 36
Allgemeine Angaben 36
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 37
Sonstige Angaben 46
Nachtragsbericht 51
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 52
Abkürzungsverzeichnis 53
Impressum 55

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

Kennzahlen der EAA

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	**1.1.-30.9.2026**	**1.1.-30.9.2025**
Zinsergebnis	23,7	41,3
Provisionsergebnis	-15,1	-15,0
Nettoergebnis des Handelsbestands	1,2	1,6
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	-0,3	10,7
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-32,7	-38,4
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,0	1,9
Ergebnis vor Risikovorsorge	**-23,2**	**2,1**
Kreditrisikovorsorge	21,3	-2,5
Ergebnis vor Steuern	**-1,9**	**-0,4**
Steuern	0,0	0,0
Jahresergebnis	**-1,9**	**-0,4**

Bilanz in Mrd. EUR	**30.9.2026**	**31.12.2025**
Bilanzsumme	10,2	10,8
Geschäftsvolumen	10,8	11,5
Kreditgeschäft	5,2	5,3
Handelsaktiva	2,6	2,9
Eigenkapital	0,6	0,6

Abwicklung	**30.9.2026**	**30.9.2025**
Bankbuch		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	4,6	5,0
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,4	-0,7
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-7,8	-11,8
Handelsbestand		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	39,8	43,1
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-2,8	-1,9
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-6,6	-4,2

Mitarbeiter	**30.9.2026**	**31.12.2025**
Anzahl der Mitarbeiter	54	54

Issuer Credit Ratings	**Kurzfrist-Rating**	**Langfrist-Rating**
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2026

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung).

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch das BMF, das insbesondere sicherstellt, dass die EAA die Vorgaben des StFG und ihres Statuts einhält. Alle übrigen Aufgaben im Rahmen der Überwachung der EAA nach dem StFG werden von der Finanzagentur wahrgenommen. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweiligen Ausschuss beziehungsweise deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die vollständige Abwicklung des Vermögens innerhalb eines angemessenen Abwicklungszeitraums. Er wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des

Abwicklungsplans erfolgen auf Basis eines vorherigen Beschlusses des Verwaltungsrats auf Antrag der EAA und bedürfen der Zustimmung der Finanzagentur. In Abwicklungsberichten informiert die EAA die Finanzagentur, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der Abwicklung und die Umsetzung des Abwicklungsplans. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der Finanzagentur eingereicht wird.

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der Finanzagentur für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der jeweiligen Beteiligten ernannt. Ein Mitglied wird von der Finanzagentur, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus den am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor Herausforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne jedoch das notwendige Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Hierzu hat die EAA im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie die Erbringung von Portfolio-, IT- und Operations-Dienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel, einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen.

Die Anpassung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist elementarer Teil des Auftrags der EAA. Um auf eine flexible Servicerlandschaft zurückgreifen zu können, hat die EAA langfristige Serviceverträge mit einer maximalen Laufzeit (inklusive Verlängerungsoptionen) bis zum Jahr 2036 abgeschlossen.

In diesem Rahmen werden die Dienstleistungen für die Portfolioverwaltung von der BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, für die Finanzdaten-Services von der Accenture GmbH und für die ITK-Services von der x1F Management & Technology Services GmbH erbracht. Für die Compliance-Services ist die IBM Deutschland GmbH als Dienstleister beauftragt und die BlackRock Financial Management Inc. für die Structured Credit-Services. Ergänzend werden die Bankdienstleistungen Kontoführung und Zahlungsverkehr sowie die Verwahrung und Verwaltung der Wertpapierbestände von der J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch als Hausbank der EAA bezogen.

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und ihren Dienstleistern in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch überwacht und gesteuert.

Wirtschaftliches Umfeld

Der IWF hat seine Vorhersagen für die weltweite Wirtschaft gegenüber der Prognose aus Juli 2026 kaum verändert. In seinem World Economic Outlook vom 13. Oktober 2026 erwartet er 3,1% für das Jahr 2026 und 3,4% für das Jahr 2027, nach 3,5% im Jahr 2025. Unter den Advanced Economies weisen die USA mit 2,3% im Jahr 2025 und erwarteten Raten von jeweils 2,3% für die Jahre 2026 und 2027 ein deutlich höheres Wachstum als der Euroraum und Deutschland auf. Deutschland wuchs lediglich um 0,2% im Jahr 2025, für die Jahre 2026 und 2027 wird ein Wachstum von 1,3% und 1,1% prognostiziert. Lediglich Spanien sticht nach 2,6% im Vorjahr mit prognostizierten Wachstumsraten von 2,5% im laufenden und 1,8% im kommenden Jahr hervor. Überdurchschnittlich wachsen dürften weiterhin Indien mit 7,8% im Vorjahr und vorhergesagten 7,0% für die Jahre 2026 und 2027 sowie China mit 5,0%, 4,5% und 4,0% in diesen Jahren. Argentinien erreichte mit seiner liberalen Wirtschaftspolitik im Jahr 2025 ein Wachstum von 4,5% und soll in den Jahren 2026 und 2027 um 2,1% und 3,5% wachsen.

Für die Jahre 2026 bis 2029 werden nach der Projektion der Fed vom 16. September 2026 für das Bruttoinlandsprodukt der USA 2,3%, 2,4%, 2,2% und 2,1% erwartet. Die Erwartung für die Inflationsrate im Jahr 2026 ist gegenüber der letzten Prognose vom Juni 2026 nur minimal auf 3,7% gestiegen, für die Jahre 2027 bis 2029 werden 2,3%, 2,1% und 2,0% prognostiziert.

Die EZB erwartet in den Staff Macroeconomic Projections aus September 2026 eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 0,8%, 1,2% und 1,2% für die Jahre 2026 bis 2028. Die Inflationsrate soll im Jahr 2026 und in den beiden Folgejahren 3,0%, 2,3% und 2,0% betragen. In der Pressemitteilung zum Beschluss über die Leitzinsen vom 29. September 2026 weist der EZB-Rat auf weiter steigende Energiepreise und dem daraus resultierenden Inflationsrisiko hin; allerdings sei die Inflation bisher stabil geblieben. Sie stieg per Ende September 2026 auf 3,8% (3,2% im August 2026), während die Energiepreise um 18,9% stiegen (14,3% im August 2026). Für das Wirtschaftswachstum sieht man steigende Risiken.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs laut dem Statistischen Bundesamt im zweiten Quartal 2026 preisbereinigt um 1,0% gegenüber dem Vorjahr, die Inflationsrate betrug im September 2026 3,3%. Die Bundesregierung führt das Wachstum in ihrer Herbstprojektion vom 8. Oktober 2026 auf einen kräftigen Anstieg der Exporte sowie den öffentlichen Konsum zurück, während privater Konsum und private Investitionen schwach blieben. Für das Jahr 2026 wird ein Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 1,3% erwartet – deutlich höher als noch in der Frühjahrsprojektion mit 0,5%. Im Jahr 2027 dürfte sich das Wachstum leicht auf 1,1% verringern und im Jahr 2028 0,6% betragen. Die öffentlichen Investitionen expandierten weiter deutlich und blieben ein zentraler Wachstumstreiber über den gesamten Prognosezeitraum. Getragen wird die Dynamik durch Abflüsse aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität sowie durch Verteidigungsausgaben. Vom öffentlichen Konsum werden über den gesamten Projektionszeitraum voraussichtlich spürbare Wachstumsbeiträge ausgehen, auch wenn die zusätzlichen fiskalischen Impulse etwas nachlassen. Getragen werden diese durch Ausgaben aus den Sondervermögen, Vorleistungskäufe im Verteidigungsbereich sowie demografisch bedingt steigende soziale Sachleistungen, insbesondere in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde in den ersten drei Quartalen 2026 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Die wesentliche Steuerungsgröße der EAA ist der Rückgang der Nominalvolumen des Bankbuchs und des Handelsbestands. Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 7,8% auf 4,6 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 6,6% auf 39,8 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von -1,9 Mio. EUR ist insbesondere durch den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 32,7 Mio. EUR, das Provisionsergebnis von -15,1 Mio. EUR und den Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von -0,3 Mio. EUR geprägt. Dem stehen das Zinsergebnis von 23,7 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und aus der Kreditrisikovorsorge, die zusammen 21,3 Mio. EUR ausmachen, und das Nettoergebnis des Handelsbestands von 1,2 Mio. EUR gegenüber.

Die Bilanzsumme der EAA sank von 10,8 Mrd. EUR im Vorjahr auf 10,2 Mrd. EUR. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, verringerte sich um 5,9% auf 10,8 (Vorjahr 11,5) Mrd. EUR.

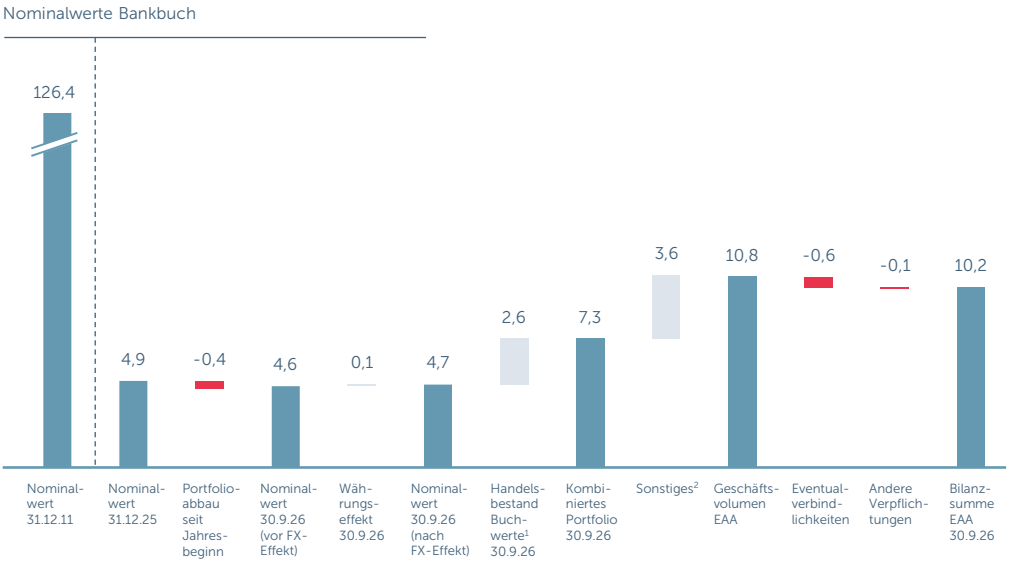
Abwicklungsbericht

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die Finanzagentur und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übernommene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2026 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 30. September 2026 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR



[1] Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.
[2] Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und EAA-gruppeninterne Kredite.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

Abwicklungserfolg Bankbuch

Vom 1. Januar bis zum 30. September 2026 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 4,9 Mrd. EUR auf 4,6 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,4 Mrd. EUR (7,8%). Zu Wechselkursen per 30. September 2026 beträgt das Volumen 4,7 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 121,9 Mrd. EUR beziehungsweise 96,4%.

Cluster	Nominal 30.9.2026 Mio. EUR	Nominal 31.12.2025 Mio. EUR	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2011) Veränderung Mio. EUR	Veränderung zum 31.12.2025 in %	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.9.2026) Nominal 30.9.2026 Mio. EUR	FX-Effekt[1] Mio. EUR
Public Finance / FI	1.631,6	1.711,0	-79,4	-4,6	1.652,7	21,0
Structured Securities	1.315,2	1.474,5	-159,3	-10,8	1.404,6	89,4
Other Assets	1.055,9	1.147,3	-91,4	-8,0	1.084,5	28,6
Legacy Liabilities	547,3	603,4	-56,1	-9,3	547,3	0,0
Gesamt	**4.550,1**	**4.936,2**	**-386,1**	**-7,8**	**4.689,1**	**139,0**

[1] Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.
Hinweis: Zum Bilanzstichtag beträgt das gesamte NPL-Portfolio inklusive der Kredite an Tochterunternehmen zu aktuellen Wechselkursen 0,7 Mrd. EUR.

Der Abbau in den Clustern Structured Securities, Public Finance / FI und Legacy Liabilities ist insbesondere auf planmäßige Teilrückzahlungen zurückzuführen.

Der Portfolioabbau im Cluster Other Assets ist im Wesentlichen bedingt durch Rückführungen.

Im Berichtszeitraum wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von -0,6 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios erzielt. Aus sonstigen Maßnahmen entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von +1,0 Mio. EUR. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus Risikovorsorgemaßnahmen.

Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrunde liegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 30. September 2026 nominal 39,8 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2026 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 2,8 Mrd. EUR beziehungsweise 6,6% (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 1.024,2 Mrd. EUR beziehungsweise 96,3% verringert.

	Nominal 30.9.2026 Mio. EUR	Nominal 31.12.2025 Mio. EUR	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012) Veränderung Mio. EUR	Veränderung zum 31.12.2025 in %	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.9.2026) Nominal 30.9.2026 Mio. EUR	FX-Effekt[1] Mio. EUR
Handelsbestand	**39.829,2**	**42.658,7**	**-2.829,5**	**-6,6**	**40.275,0**	**445,8**

[1] Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Der Abbau mit einem Nominalrückgang von insgesamt 2,8 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus Fälligkeiten in Höhe von 3,7 Mrd. EUR, aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 0,6 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgegeschäften in Höhe von 1,5 Mrd. EUR.

Lage der EAA

Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 23,7 Mio. EUR, das Nettoergebnis des Handelsbestands von 1,2 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und aus der Kreditrisikovorsorge, die zusammen 21,3 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 32,7 Mio. EUR, das Provisionsergebnis von -15,1 Mio. EUR und den Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von -0,3 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 8,1 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 24,6 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der verschiedenen Servicedienstleister.

Der Rückgang des Zinsergebnisses ergibt sich im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Portfolioabbau. Im Zinsergebnis des Vorjahres war zudem ein Sonderertrag aus einer Gewinnausschüttung eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 9,5 Mio. EUR enthalten.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus der Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Nettoergebnis des Handelsbestands liegt mit 1,2 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -1,9 (Vorjahr -0,4) Mio. EUR.

Erfolgsrechnung

	1.1.-30.9.2026 Mio. EUR	1.1.-30.9.2025 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung in %
Zinsergebnis	23,7	41,3	-17,6	-42,6
Provisionsergebnis	-15,1	-15,0	-0,1	-0,7
Nettoergebnis des Handelsbestands	1,2	1,6	-0,4	-25,0
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	-0,3	10,7	-11,0	>-100
Personalaufwand	-8,1	-8,3	0,2	2,4
Andere Verwaltungsaufwendungen	-24,6	-30,1	5,5	18,3
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,0	1,9	-1,9	-100,0
Ergebnis vor Risikovorsorge	**-23,2**	**2,1**	**-25,3**	**>-100**
Kreditrisikovorsorge	21,3	-2,5	23,8	>100
Ergebnis vor Steuern	**-1,9**	**-0,4**	**-1,5**	**>-100**
Steuern	0,0	0,0	0,0	-
Jahresergebnis	**-1,9**	**-0,4**	**-1,5**	**>-100**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.368,4	-2.365,4	-3,0	-0,1
Bilanzverlust	-2.370,3	-2.365,8	-4,5	-0,2

Finanzlage und Emissionsaktivitäten

Zum Bilanzstichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 6,3 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 4,7 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden keine Neuemissionen für die mittel- und langfristige Refinanzierung begeben.

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Bilanzstichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 4,7 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 2,7 Mrd. USD (2,4 Mrd. EUR), 1,3 Mrd. GBP (1,6 Mrd. EUR) und 0,7 Mrd. EUR.

Zum Bilanzstichtag befinden sich keine von der EAA emittierten Wertpapiere im Bestand.

Im Berichtszeitraum verfügte die EAA jederzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 10,2 (Vorjahr 10,8) Mrd. EUR. Inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 10,8 (Vorjahr 11,5) Mrd. EUR.

Bilanzposten Aktiva

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	 in %
Barreserve	0,0	0,0	0,0	-
Forderungen an Kreditinstitute	2.976,1	2.839,4	136,7	4,8
Forderungen an Kunden	1.551,5	1.773,4	-221,9	-12,5
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	3.025,9	3.219,1	-193,2	-6,0
Handelsbestand	2.572,5	2.946,2	-373,7	-12,7
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	24,9	24,8	0,1	0,4
Sonstige Aktiva	61,6	24,9	36,7	>100
Bilanzsumme	**10.212,5**	**10.827,8**	**-615,3**	**-5,7**

Bilanzposten Passiva

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	 in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.093,3	1.082,5	10,8	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	763,2	584,1	179,1	30,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.629,9	6.047,7	-417,8	-6,9
Handelsbestand	2.025,7	2.362,8	-337,1	-14,3
Rückstellungen	34,0	32,3	1,7	5,3
Sonstige Passiva	20,6	70,6	-50,0	-70,8
Eigenkapital	645,8	647,8	-2,0	-0,3
Bilanzsumme	**10.212,5**	**10.827,8**	**-615,3**	**-5,7**
Eventualverbindlichkeiten	550,4	606,4	-56,0	-9,2
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	73,3	78,2	-4,9	-6,3
Geschäftsvolumen	**10.836,2**	**11.512,4**	**-676,2**	**-5,9**

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Wesentlichen durch niedrigere Barsicherheiten in Höhe von 0,2 Mrd. EUR und bestandserhöhende Geldmarktgeschäfte in Höhe von 0,3 Mrd. EUR um 0,1 Mrd. EUR gestiegen.

Die Forderungen an Kunden sind im Wesentlichen durch Tilgungen von Krediten in Höhe von 0,2 Mrd. EUR gesunken.

Der Rückgang der Wertpapiere resultiert aus Tilgungen und Währungseffekten.

Die gesunkenen Bilanzwerte der Handelsaktiva und -passiva in Höhe von 0,4 Mrd. EUR beziehungsweise 0,3 Mrd. EUR sind im Wesentlichen durch den Abbau des Handelsbestands begründet.

Die Buchwerte der Beteiligungen und die der Anteile an verbundenen Unternehmen sind nahezu unverändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nahezu unverändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind leicht um 0,2 Mrd. EUR durch kurzfristige Termingelder gestiegen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten sind um 0,4 Mrd. EUR gesunken.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht" verwiesen.

Kreditgeschäft
Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

Kreditgeschäft

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	in %
Forderungen an Kreditinstitute	2.976,1	2.839,4	136,7	4,8
Forderungen an Kunden	1.551,5	1.773,4	-221,9	-12,5
Eventualverbindlichkeiten	550,4	606,4	-56,0	-9,2
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	73,3	78,2	-4,9	-6,3
Kreditgeschäft	**5.151,3**	**5.297,4**	**-146,1**	**-2,8**

Resümee der Geschäftslage
Die EAA erzielt ein niedrigeres Zinsergebnis im Wesentlichen durch den weiterhin fortschreitenden Portfolioabbau. Im Zinsergebnis des Vorjahres war zudem ein Sonderertrag aus einer Gewinnausschüttung eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 9,5 Mio. EUR enthalten. Die Provisions- und die Verwaltungsaufwendungen werden durch die Erträge aus anderen Ergebnispositionen nicht ausgeglichen, was insgesamt für die ersten drei Quartale 2026 zu einem Verlust von 1,9 Mio. EUR führt.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 645,8 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten. Eine entsprechende Aussage ist im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die Finanzagentur berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostrategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält die Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostrategien konkretisiert. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoarten Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Lebensversicherungs- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,

- Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie

- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

Das Risikocontrolling im Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken, der operationellen Risiken sowie das Kreditrisikocontrolling verantwortlich. Das Kreditrisikomanagement im Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt hier die Kreditkompetenz, und ihm obliegt die Kreditrisikosteuerung. Der Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement überwacht und analysiert die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leitet – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagement wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

Risikoberichterstattung

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zugrunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement. Dabei werden die Finanzagentur, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

Kreditrisiken

Kreditrisiken Bankbuch

Das Kreditrisiko für die EAA wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist in den ersten drei Quartalen 2026 um 0,4 Mrd. EUR auf 4,6 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen 1-11) von 78,3% (31. Dezember 2025: 78,3%) nieder. Die EAA verwendet die Ratingskala der RSU GmbH & Co. KG. Die Festlegung des Investment Grade-Bereichs erfolgt über die jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten in Anlehnung an die Vorgaben des externen Ratinganbieters.

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN EAA	EXTERN Fitch	
1	AAA/AA+	
2	AA/AA-	
3		
4	A+	
5	A	
6	A-	
7		Investment Grade
8	BBB+	
9	BBB	
10		
11	BBB-	
12	BB+	
13	BB	
14		
15	BB-	
16	B+	
17		
18	B	Non-Investment Grade
19		
20	B-	
21	CCC-C	
22-24		

Aufteilung Nominalvolumen nach Laufzeiten[1,2]

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
<= 5 J	714,2	780,1
> 5 J <= 10 J	1.468,0	1.448,8
> 10 J <= 20 J	2.188,0	2.512,5
> 20 J	179,9	194,8
Gesamt	**4.550,1**	**4.936,2**

[1] Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.
[2] Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Die Veränderungen in den Laufzeitenbändern ergeben sich aus den laufzeitenbedingten Verschiebungen im Zeitablauf sowie aus den in den ersten drei Quartalen 2026 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen.

Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen[1]

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
EMEA	2.031,7	2.166,7
Amerika[2]	1.389,5	1.566,3
Deutschland	1.068,7	1.143,0
APAC	60,2	60,2
Gesamt	**4.550,1**	**4.936,2**

[1] Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.
[2] Enthält 0,5 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich insbesondere durch die Tilgung der Phoenix B-Note gegenüber dem 31. Dezember 2025 leicht verändert.

Etwa 45% des Nominalvolumens (31. Dezember 2025: 44%) sind der EMEA-Region (ohne Deutschland) zuzuordnen. Auf Amerika entfallen rund 31% des Nominalvolumens (31. Dezember 2025: 32%). Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten liegt bei rund 23% (31. Dezember 2025: 23%). Der Anteil der APAC-Region beträgt unverändert 1% (31. Dezember 2025: 1%).

Problemkredite und Risikovorsorge

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment"-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

Für das latente Kreditrisiko im Forderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

Risikovorsorgeergebnis

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko-aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge-ergebnis Mio. EUR
Akutes Adressenausfallrisiko	**-0,4**	**19,5**	**19,1**	**1,3**	**20,4**
Bonitätsrisiko	-0,4	19,5	19,1	1,3	20,4
Sonstiges Risiko	-	-	-	-	-
Latentes Adressenausfallrisiko	**-**	**0,9**	**0,9**	**-**	**0,9**
Gesamt	**-0,4**	**20,4**	**20,0**	**1,3**	**21,3**

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

Phoenix

Die Phoenix B-Note der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bildet einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

Kapitalstruktur Phoenix-Notes

Note	Betrag per 30.9.2026 in Mio.		Rechtliche Fälligkeit
Class B	509,7	EUR	9.2.2091

Im Berichtszeitraum wurde die Phoenix B-Note in Höhe von 76,4 Mio. EUR zurückgeführt. Das ausgewiesene Nominalvolumen zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 509,7 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW ergibt sich ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen 1-11) für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bislang in Höhe von rund 4,3 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

Kreditrisiken Handelsgeschäfte

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Alle Wertpapiere werden im Bankbuch gehalten. Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert auf Buchwerten.

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätigt und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch.

Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch den Bereich Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie den Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement als Marktfolgebereich.

Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und VaR-Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verlustquote (LGD) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum Bilanzstichtag 0,3 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 0,4 Mio. EUR). Die Veränderung des CVA ist auf LGD-/Ratingänderungen und Marktschwankungen zurückzuführen.

Kontrahentenrisiken

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten.

	30.9.2026 Exposure Mio. EUR	30.9.2026 Limit Mio. EUR	31.12.2025 Exposure Mio. EUR	31.12.2025 Limit Mio. EUR
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen[1]	2.119,0	3.799,0	1.829,0	3.599,0
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	69,1	1.660,0	106,6	1.685,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	75,0	-	75,0

[1] Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Jahresende 2025 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

Emittentenrisiken

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	< 1 J	1-4 J	4-8 J	8-15 J	> 15 J	Gesamt-Exposure
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Public Finance	11,3	42,3	842,0	441,5	124,0	1.461,1
Financial Institutions	-	4,5	-	0,1	16,8	21,4
Andere Wertpapiere	-	31,0	2,5	308,7	1.413,9	1.756,2
Gesamt 30.9.2026	**11,3**	**77,8**	**844,5**	**750,3**	**1.554,7**	**3.238,7**
Gesamt 31.12.2025	12,2	103,6	590,2	917,9	1.807,3	3.431,2

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance und dem Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Von den der EAA zuzurechnenden Beteiligungen werden nominal 0,6 Mrd. EUR von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, gehalten.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften US-amerikanischen Rechts Portfolios von US-amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung von Vermögenswerten vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement überwacht und analysiert.

Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

Zinsänderungsrisiko

	30.9.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
< 1 J	-28,5	5,6
1-4 J	11,3	6,3
4-8 J	1,1	-2,1
8-15 J	57,5	20,7
> 15 J	33,4	36,9
Gesamt	**74,8**	**67,5**

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei 74,8 TEUR (31. Dezember 2025: 67,5 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Fremdwährungsrisiko

	30.9.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
AUD	-293,3	-81,2
CAD	349,2	1.794,4
CHF	-8,3	150,9
GBP	-4.872,9	-160,0
HKD	59,0	57,6
JPY	2.508,5	2.318,7
PLN	53,4	55,2
USD	-11.966,4	-361,8
Gesamt	**-14.170,7**	**3.773,8**

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

Marktpreisrisiken des Handelsbestands

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- auch Fremdwährungsrisiken. Der Handelsbestand umfasst nur Derivate. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert.

Zinsänderungsrisiko

	30.9.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
< 1 J	-2,5	-17,1
1-4 J	-24,0	6,4
4-8 J	0,7	-12,4
8-15 J	11,8	-35,5
> 15 J	-6,4	1,0
Gesamt	**-20,5**	**-57,5**

Das Zinsänderungsrisiko im Handelsbestand wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -20,5 TEUR (31. Dezember 2025: -57,5 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Liquiditätsrisiken

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

△ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

△ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Zum Bilanzstichtag zeigten die Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade", „Liquiditätskrise und Downgrade USD") eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als die kumulierten Zahlungsströme).

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

Lebensversicherungsrisiken

Das Lebensversicherungsrisiko wird als separate Risikoart betrachtet. Hierunter werden alle Risiken der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG und der West Life Markets GmbH & Co. KG subsumiert.

Der überwiegende Teil des Risikos entfällt auf die sogenannten Life Settlement Engagements. Im Rahmen der Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolicen, deren Auszahlungen im Todesfall an die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG fließen. Diese Policen sind in Töchtern der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Die hier enthaltenen sogenannten Langlebigkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebigkeitsrisiken gehen unter anderem auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Die letzte diesbezügliche Klage gegen einen Versicherungskonzern wurde innerhalb der Erwartungen mit einem Vergleich abgeschlossen.

Das Langlebigkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Policen, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebigkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebigkeitsrisiko, sodass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfallleistungen und Servicegebühren) aus den Policen wird auch der sogenannte Nettobarwert der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

Ein geringerer Teil des Risikos entfällt auf angekaufte deutsche Versicherungspolicen. Die West Life Markets GmbH & Co. KG hält deutsche Kapitallebensversicherungen sowie Rentenversicherungen (alle mit ausgeübtem Kapitalwahlrecht), deren Ablaufleistungen bei Erreichen des Ablaufdatums oder vorzeitig im Todesfall an die West Life Markets GmbH & Co. KG fließen. Das Hauptrisiko für die West Life Markets GmbH & Co. KG besteht darin, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Risiken werden jährlich im Rahmen der Abwicklungsplanerstellung analysiert und bewertet.

Operationelle Risiken

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt.

Die Risikoinventur der EAA für 2026 wurde zusammen mit den zum Zeitpunkt der Risikoinventur wesentlichen Dienstleistern BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, BlackRock Financial Management Inc. und Accenture GmbH nach einem einheitlichen Verfahren in Form eines Risk Self Assessment durchgeführt.

Die Risikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Die Risikoinventur zeigte für die EAA nur noch ein Bewertungsobjekt mit hohem Risiko (0,4%), welches in der Kategorie Personal identifiziert wurde. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 14,3% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 85,3% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Alle Dienstleister meldeten eine stabile Risikosituation.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den oben genannten Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessoptimierungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Die ersten drei Quartale 2026 zeigten keine erhöhten Risiken. Die Risikosituation in der EAA und bei den Dienstleistern ist stabil.

Sonstige Risiken

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct" Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein tägliches Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Rechtsrisiken

Rechtsrisiken umfassen Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen, die das Risiko von Schäden innerhalb und außerhalb der EAA mit sich bringen.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der auch in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen sowie weiteren Individualklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat. Zur Beendigung der Sammelklagen und der überwiegenden Mehrheit der Individualklagen hat sich die Portigon mit den jeweiligen Klägern auf dem Vergleichswege geeinigt. Die Portigon ist daneben nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln. Diese Sicht wurde zuletzt durch das erstinstanzliche Gericht bestätigt, das die Klagen abgewiesen hat. Gegen die Entscheidung haben die Kläger Berufung eingelegt; sie ist somit noch nicht rechtskräftig. Ferner wurde unter anderem der Portigon seitens behördlicher Stellen Fehlverhalten in den Handelsbereichen angelastet; hiergegen geht die Portigon rechtlich vor.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

Steuerrisiken

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht sowie mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Das Kreditrisiko für die EAA wird regelmäßig überwacht und ausgewertet. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum Bilanzstichtag zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung und ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebigkeitsrisiken als wesentlicher Teil der Lebensversicherungsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Weiterhin umfassen die Lebensversicherungsrisiken das Risiko, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Lebensversicherungsrisiken sind auf den übernommenen Bestand begrenzt und werden regelmäßig analysiert.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA vierteljährlich unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

Chancenbericht

Die Fed beließ in ihrer Sitzung am 28. Oktober 2026 die US-amerikanischen Leitzinsen bei 3,75% bis 4,0%. Die EZB beließ ihre Leitzinsen am 29. Oktober 2026 ebenfalls unverändert bei 2,5%, 2,65% beziehungsweise 2,9%. Das Asset Purchase Programme und das Pandemic Emergency Purchase Programme verringern sich, da Tilgungen nicht wieder angelegt werden.

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, hat die EAA keine Möglichkeiten, Zinsänderungen und erhöhte Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen insgesamt, also auch im negativen Sinne, in Grenzen halten.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten auf rund 4,5 Mrd. EUR erwartet.

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2027 rund 97% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands auf rund 38 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2027 um über 96% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann, und gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten nutzen.

Die EAA rechnet für 2026 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich +4 Mio. EUR (inklusive Erträgen aus Dividenden) und damit unter Vorjahresniveau, da der fortschreitende Portfolioabbau zu deutlich geringeren Erträgen führen wird. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind auch in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert. Dabei werden auch die mit dem Portfolioabbau zurückgehenden Erträge einerseits und die für das Portfoliomanagement erforderlichen Verwaltungskosten andererseits berücksichtigt. Entsprechend arbeitet die EAA an der Möglichkeit, die Abwicklung des Portfolios signifikant vor Erreichen der vertraglichen Fälligkeiten aller Portfoliobestandteile reduzieren zu können.

Die Kreditrisikoprämien dürften einerseits von der wirtschaftlichen Erholung außerhalb Deutschlands profitieren, andererseits angesichts der volatilen Zinsen unter Druck geraten. Derzeit ist nicht absehbar, welcher Effekt überwiegen wird. Die EAA geht jedoch davon aus, dass das Portfolio im Wesentlichen robust auf diese Veränderungen reagieren wird.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

Bilanz

Aktivseite

		siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2026 EUR	31.12.2025 EUR
1.	Barreserve					
	a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			3.609		(3.780)
	darunter:					
	bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.609 (Vj.: EUR 3.780)					
					3.609	3.780
2.	Forderungen an Kreditinstitute	4, 26				
	a) täglich fällig			806.103.761		(962.697.269)
	b) andere Forderungen			2.170.032.631		(1.876.669.510)
					2.976.136.392	2.839.366.779
3.	Forderungen an Kunden	5, 26			1.551.495.119	1.773.412.379
	darunter:					
	Kommunalkredite EUR 178.273.649 (Vj.: EUR 197.229.105)					
4.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 13, 14, 26				
	a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
	aa) von öffentlichen Emittenten			1.312.388.618		(1.356.123.321)
	darunter:					
	beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 934.379.136 (Vj.: EUR 943.841.835)					
	ab) von anderen Emittenten			1.713.549.719		(1.863.002.414)
	darunter:					
	beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0 (Vj.: EUR 0)					
					3.025.938.337	3.219.125.735

BILANZ

		siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2026 EUR	31.12.2025 EUR
5.	Handelsbestand	8			2.572.469.055	2.946.240.694
6.	Beteiligungen	9			20.675.425	20.577.197
	darunter:					
	an Kreditinstituten EUR 7.700.000 (Vj.: EUR 7.700.000)					
7.	Anteile an verbundenen Unternehmen	10			4.194.666	4.194.667
8.	Sonstige Vermögensgegenstände	11			28.917.792	2.660.546
9.	Rechnungsabgrenzungsposten	12			32.624.377	22.216.944
Summe der Aktiva					**10.212.454.772**	**10.827.798.721**

BILANZ

Passivseite

		siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2026 EUR	31.12.2025 EUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15				
	a) täglich fällig			761.263.320		(720.049.289)
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			331.999.634		(362.401.044)
					1.093.262.954	1.082.450.333
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16				
	andere Verbindlichkeiten					
	a) täglich fällig			202.109.506		(2.713.099)
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			561.104.507		(581.379.238)
					763.214.013	584.092.337
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	17				
	a) begebene Schuldverschreibungen			968.895.535		(1.892.206.267)
	b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			4.661.018.006		(4.155.494.677)
	darunter:					
	Geldmarktpapiere EUR 4.661.018.006 (Vj.: EUR 4.155.494.677)					
					5.629.913.541	6.047.700.944
4.	Handelsbestand	18			2.025.742.040	2.362.817.760
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	19			6.129.022	55.418.024
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	20			14.352.041	15.297.767
7.	Rückstellungen	21				
	a) Steuerrückstellungen			0		(0)
	b) andere Rückstellungen			33.994.338		(32.261.605)
					33.994.338	32.261.605

BILANZ

		siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2026 EUR	31.12.2025 EUR
8.	Eigenkapital	22				
	a) Eingefordertes Kapital					
	Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0			(0)
				500.000		(500.000)
	b) Kapitalrücklage			3.013.237.214		(3.013.237.214)
	c) Gewinnrücklagen					
	andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
				2.431.408		(2.431.408)
	d) Bilanzverlust			-2.370.321.799		(-2.368.408.671)
					645.846.823	647.759.951
Summe der Passiva					**10.212.454.772**	**10.827.798.721**
1.	Eventualverbindlichkeiten	23				
	a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			550.360.880		(606.420.218)
					550.360.880	606.420.218
2.	Andere Verpflichtungen	23				
	a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			73.270.479		(78.213.740)
					73.270.479	78.213.740

Gewinn- und Verlustrechnung

		siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-30.9.2026 EUR	1.1.-30.9.2025 EUR
1.	Zinserträge aus	24				
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		129.195.829			(164.642.663)
	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		97.626.456			(113.918.988)
				226.822.285		(278.561.651)
2.	Zinsaufwendungen			206.050.355		(249.265.120)
					20.771.930	29.296.531
3.	Laufende Erträge aus	24				
	a) Beteiligungen			2.967.840		(2.517.231)
	b) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0		(9.502.666)
					2.967.840	12.019.897
4.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	24			0	0
5.	Provisionserträge			0		(0)
6.	Provisionsaufwendungen			15.093.662		(14.981.958)
					-15.093.662	-14.981.958
7.	Nettoergebnis des Handelsbestands	24			1.233.815	1.567.733
8.	Sonstige betriebliche Erträge	24, 25			748.850	10.656.134
9.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
	a) Personalaufwand					
	aa) Löhne und Gehälter		6.884.337			(6.995.358)
	ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.170.431			(1.277.368)
	darunter:					
	für Altersversorgung EUR 430.321 (Vj.: EUR 575.114)					
				8.054.768		(8.272.726)
	b) andere Verwaltungsaufwendungen			24.588.553		(30.066.431)
					32.643.321	38.339.157

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-30.9.2026 EUR	1.1.-30.9.2025 EUR
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25			1.120.000	11.313
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			0	2.535.223
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			21.268.162	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	26			46.742	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	26			0	1.930.810
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26			0	0
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-1.913.128	-396.546
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27			0	0
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen	27			0	0
19. Jahresergebnis				-1.913.128	-396.546
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.368.408.671	-2.365.406.411
21. Bilanzverlust				-2.370.321.799	-2.365.802.957

Kapitalflussrechnung

			1.1.-30.9.2026 EUR	1.1.-30.9.2025 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	-1.913.128	-396.546
		Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-20.988.241	1.781.789
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.732.733	-17.395.113
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	6.211.040	11.935.514
5.	=	Zwischensumme	-14.957.596	-4.074.356
		Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	-148.810.152	360.157.670
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	249.750.841	391.857.122
8.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	183.006.595	486.051.332
9.	+/-	Handelsaktiva	327.927.790	346.109.380
10.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-27.372.984	85.142.829
11.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	4.754.879	-274.798.844
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	175.473.688	-8.047.466
13.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	-405.205.847	-1.135.539.749
14.	+/-	Handelspassiva	-297.442.911	-386.524.325
15.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-49.289.000	29.343.516
16.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-23.739.770	-41.316.428
17.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
18.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	257.802.621	353.683.920
19.	-	Gezahlte Zinsen	-218.217.878	-230.879.298
20.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	0	0
21.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 5 bis 20)	13.680.276	-28.834.697
22.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	-98.227	2.896.168
23.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1	0
24.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 22 bis 23)	-98.226	2.896.168
25.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
26.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 25)	0	0
27.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 21, 24, 26)	13.582.050	-25.938.529
28.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	516.113.948	532.019.355
29.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 28)	529.695.998	506.080.826

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei JPM und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2026	Ergebnis-verwendung	Bestand per 30.9.2026
	EUR	EUR	EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.368.408.671	-1.913.128	-2.370.321.799
Handelsrechtliches Eigenkapital	**647.759.951**	**-1.913.128**	**645.846.823**

	Bestand per 1.1.2025	Ergebnis-verwendung	Bestand per 30.9.2025
	EUR	EUR	EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.365.406.411	-396.546	-2.365.802.957
Handelsrechtliches Eigenkapital	**650.762.211**	**-396.546**	**650.365.665**

Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2026

Allgemeine Angaben

1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des BMF mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung).

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch das BMF. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind daher mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4. Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**2.976,1**	**2.839,4**
täglich fällig	806,1	962,7
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	2.170,0	1.876,7

5. Forderungen an Kunden

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**1.551,5**	**1.773,4**
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	630,3	738,0
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	126,7	178,8
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	204,3	238,1
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	610,4	644,2
- mehr als 5 Jahre	610,1	712,3

Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. Die Forderungen an verbundene Unternehmen sind ausschließlich unverbriefte Forderungen.

6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Forderungen durch Grundpfandrechte besichert.

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**3.025,9**	**3.219,1**
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	37,0	51,3
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.312,4	1.356,1
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.713,5	1.863,0
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	3.025,9	3.219,1
davon:		
- börsennotiert	1.775,1	1.823,0
- nicht börsennotiert	1.250,8	1.396,1
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	-	-
- Finanzanlagebestand	3.025,9	3.219,1

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 3,0 (Vorjahr 3,2) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,8 (Vorjahr 1,6) Mrd. EUR um 0,1 (Vorjahr 0,1) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwerts zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

Die Finanzanlagen werden fristen- und währungskongruent refinanziert. Die EAA sichert diese auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

8. Handelsbestand

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**2.572,5**	**2.946,2**
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	2.573,3	2.947,8
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-0,8	-1,6

9. Beteiligungen

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**20,7**	**20,6**
darunter:		
- an Kreditinstituten	7,7	7,7
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	7,7	7,7
davon:		
- nicht börsennotiert	7,7	7,7

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**4,2**	**4,2**

11. Sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**28,9**	**2,7**
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	27,9	-
- Steuererstattungsansprüche	1,0	1,0
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	-	1,7

12. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**32,6**	**22,2**
davon:		
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	30,6	19,1
- Disagio aus Verbindlichkeiten	0,8	2,7
- Einmalzahlungen aus Swaps	0,1	0,4
- Sonstige	1,1	-

13. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	**357,5**	**357,2**

14. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**1.093,3**	**1.082,5**
täglich fällig	761,3	720,0
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	222,5	78,7
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	14,5	177,5
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	82,3	91,1
- mehr als 5 Jahre	12,7	15,2

16. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**763,2**	**584,1**
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,2
Andere Verbindlichkeiten	763,2	584,1
davon:		
- täglich fällig	202,1	2,7
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	69,6	12,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	250,0	77,0
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	159,5	409,5
- mehr als 5 Jahre	82,0	82,0

17. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**5.629,9**	**6.047,7**
Begebene Schuldverschreibungen	968,9	1.892,2
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	958,9	1.382,2
Andere verbriefte Verbindlichkeiten	4.661,0	4.155,5
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	3.741,8	3.989,3
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	919,2	166,2

18. Handelsbestand

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**2.025,7**	**2.362,8**
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	2.025,7	2.362,8

19. Sonstige Verbindlichkeiten

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**6,1**	**55,4**
davon:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	-	38,0
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	-	8,4
- Sonstige	6,1	9,0

Die Position „Sonstige" enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Bilanzausweis	**14,4**	**15,3**
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	14,4	15,3

21. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2025 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 30.9.2026 Mio. EUR
Steuern	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Andere Rückstellungen	**32,3**	**2,0**	**-**	**2,0**	**-**	**1,7**	**34,0**
- für Kredite	1,4	-	-	-	-	-	1,4
- für Beteiligungen	2,0	-	-	-	-	-	2,0
- für Prozesse	0,1	-	-	-	-	-	0,1
- im Personalbereich	0,0	-	-	0,0	-	-	-
- Sonstige	28,8	2,0	-	2,0	-	1,7	30,5
Gesamt	**32,3**	**2,0**	**-**	**2,0**	**-**	**1,7**	**34,0**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

22. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

Das Ergebnis zum Bilanzstichtag beträgt -1,9 Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust zum Bilanzstichtag auf 2.370,3 Mio. EUR.

23. Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,6 (Vorjahr 0,6) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 0,3 (Vorjahr 0,3) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 73,3 (Vorjahr 78,2) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft. Die EAA überprüft laufend, ob eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet werden muss.

24. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Nettoergebnis des Handelsbestands	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-30.9.2026 Mio. EUR	1.1.-30.9.2026 Mio. EUR	1.1.-30.9.2026 Mio. EUR	1.1.-30.9.2026 Mio. EUR
Deutschland	66,4	0,7	1,2	0,7
Großbritannien	13,5	-	-	-
Übriges Europa	111,1	2,3	-	-
Fernost und Australien	1,6	-	-	-
Nordamerika	34,2	-	-	-
GuV-Ausweis	**226,8**	**3,0**	**1,2**	**0,7**

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

25. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum Bilanzstichtag setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 1,1 (Vorjahr 0,0) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 0,7 (Vorjahr 10,7) Mio. EUR zusammen.

Die Aufwendungen resultieren aus Zuführungen zu Rückstellungen. In den Erträgen sind das Ergebnis aus der Devisenbewertung in Höhe von 0,2 (Vorjahr 8,2) Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr 1,7) Mio. EUR enthalten. Weitere 0,5 Mio. EUR betreffen Erträge aus Vorjahren.

26. Risikovorsorge

Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-30.9.2026 Mio. EUR	1.1.-30.9.2025 Mio. EUR
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)	**21,3**	**-0,6**
Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	**21,3**	**-2,5**
davon: - Kredite	21,3	-2,5
Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	**0,0**	**1,9**
davon: - Beteiligungen	0,1	1,0
- Wertpapiere	-0,1	0,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	**-**	**-**
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)	**21,3**	**-0,6**
Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken	**21,3**	**-2,5**
davon: - Kredite	21,3	-2,5
Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme	**0,0**	**1,9**

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 21,3 (Vorjahr Nettoaufwand 2,5) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Nettoertrag von 0,0 (Vorjahr Nettoertrag 1,9) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

27. Steuern

Im aktuellen Geschäftsjahr sind wie im Vorjahr weder Steuern vom Einkommen und vom Ertrag noch sonstige Steuern angefallen.

Sonstige Angaben

28. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

- **Zinsbezogene Produkte**
  Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinscaps, Zinsfloors, Zinscollars, Swaptions und Zinsoptionen

- **Währungsbezogene Produkte**
  Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 44,3 (Vorjahr 46,6) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 91,8% (Vorjahr 88,8%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten und Währungskurse) bestimmt.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	**40.624,2**	**41.336,2**	**2.108,3**	**2.469,5**	**1.660,0**	**2.132,0**
OTC-Produkte	40.624,2	41.336,2	2.108,3	2.469,5	1.660,0	2.132,0
Börsengehandelte Produkte	-	-	-	-	-	-
Währungsbezogene Produkte	**3.651,7**	**5.231,0**	**535,2**	**574,3**	**503,1**	**547,1**
OTC-Produkte	3.651,7	5.231,0	535,2	574,3	503,1	547,1
Gesamt	**44.275,9**	**46.567,2**	**2.643,5**	**3.043,8**	**2.163,1**	**2.679,1**
OTC-Produkte	44.275,9	46.567,2	2.643,5	3.043,8	2.163,1	2.679,1
Börsengehandelte Produkte	-	-	-	-	-	-

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2026 bei 44,8 (Vorjahr 51,7) Mrd. EUR.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	**40.586,1**	**45.597,8**	**2.288,8**	**2.787,0**	**1.911,5**	**2.370,9**
OTC-Produkte	40.586,1	45.497,8	2.288,8	2.787,0	1.911,5	2.370,9
Börsengehandelte Produkte	-	100,0	-	-	-	-
Währungsbezogene Produkte	**4.177,2**	**6.130,0**	**575,9**	**603,0**	**531,5**	**567,1**
OTC-Produkte	4.177,2	6.130,0	575,9	603,0	531,5	567,1
Gesamt	**44.763,3**	**51.727,8**	**2.864,7**	**3.390,0**	**2.443,0**	**2.938,0**
OTC-Produkte	44.763,3	51.627,8	2.864,7	3.390,0	2.443,0	2.938,0
Börsengehandelte Produkte	-	100,0	-	-	-	-

Die Termingeschäfte und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Derivative Geschäfte – Fristengliederung

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte	
	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	30.9.2026 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten				
- bis 3 Monate	1.485,4	739,8	310,9	713,5
- 3 Monate bis 1 Jahr	3.416,1	3.321,2	104,5	652,7
- 1 Jahr bis 5 Jahre	12.527,8	11.236,7	1.184,1	904,7
- über 5 Jahre	23.194,9	26.038,5	2.052,2	2.960,1
Gesamt	**40.624,2**	**41.336,2**	**3.651,7**	**5.231,0**

29. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-30.9.2026	insgesamt 1.1.-30.9.2025
Anzahl der Mitarbeiter	35	19	54	55

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die EAA 49 (30. September 2025: 49) Vollzeitarbeitskräfte.

30. Beteiligte an der EAA

	30.9.2026 in %	31.12.2025 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
Gesamt	**100,000**	**100,000**

31. Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum übte kein Mitglied des Vorstands der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

32. Mandate der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum übte kein Mitarbeiter der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

33. Organe der EAA

Mitglieder des Vorstands der EAA
Christian Doppstadt
Horst Küpker

Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA

Dr. Dirk Günnewig
Vorsitzender
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Susanne Elsässer
Stellvertretende Vorsitzende
Leitende Ministerialrätin im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Michael Breuer
Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

Hans Buschmann
Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

Rolf Einmahl
Rechtsanwalt, Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

Henning Giesecke
Gesellschafter der GSW Capital Management GmbH,
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

Wilfried Groos
Sparkassendirektor a.D.

Frank Hellwig
CEO, Sonderbeauftragter der BaFin der OWH SE i.L.

Dr. Achim Kopf
Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Dr. Georg Lunemann
Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

Klaus Rupprath
Ehemaliger Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

Jürgen Wannhoff
Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

Trägerversammlung der EAA

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 30).

34. Angaben zum Anteilsbesitz

Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB
Anteile in Fremdwährung zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet
Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital-anteil	Stimm-rechte	WKZ	Eigen-kapital	Ergebnis
Corsair III Financial Services Capital Partners L.P., Wilmington, USA	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., George Town, Kaimaninseln	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
DALS Sparkassen-Neubau Teltow-Fläming Verwaltung GmbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	34	1
Deutsche Anlagen-Leasing Service Sparkassen-Neubau Teltow-Fläming GmbH & Co. KG, Aschheim	i	N	31.12.2025	78,49	78,60	EUR	3.019	734
EAA Charity LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	27.573	686
EAA DLP I LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	54.845	278
EAA DLP II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	36.411	-3.326
EAA DLP III LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	65.929	10.339
EAA Europa Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	4.076	0
EAA Greenwich LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	101.479	-5.652
EAA LAT ABC LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	77.499	3.419
EAA LAT II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	118.295	17.893
EAA LS Holdings LLC, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	0	0
EAA PF LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	146.310	-12.996
EAA Triskele LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	108.585	11.990
EAA US Holdings Corporation, Wilmington, USA	d	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	244	63
Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	49	0
Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	4.428	-572
Leasing Belgium N.V., Antwerpen, Belgien	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	135	-19
MFC Holdco LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	0	0
MFC Real Estate LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2025	100,00	100,00	USD	0	0
Sechste EAA-Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	23	0
thyssenkrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen	d	N	30.9.2025	0,42	0,42	EUR	96.622	0
ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Andernach	d	N	30.9.2025	0,50	0,50	EUR	247.021	0
tk accelis GmbH, Essen	d	N	30.9.2025	0,16	0,16	EUR	745.235	0

Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital-anteil	Stimm-rechte	WKZ	Eigen-kapital	Ergebnis
tk accelis Processing Europe GmbH, Krefeld	d	N	30.9.2025	0,42	0,42	EUR	61.880	0
West Life Markets GmbH & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	1.312	0
West Merchant Limited, London, Großbritannien	d	N	31.12.2025	100,00	100,00	GBP	131	-45
Westdeutsche ImmobilienHolding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2025	100,00	100,00	EUR	2.539	0
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2025	0,00	0,00	EUR	11.339	0
Windmill Investments Limited, George Town, Kaimaninseln	d	N	31.12.2025	5,07	0,00	USD	35.664	-253
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2025	5,10	5,10	EUR	12.699	599

Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital-anteil	Stimm-rechte	WKZ	Eigen-kapital	Ergebnis
Banco Finantia S.A., Lissabon, Portugal	d	N	31.12.2025	10,39	10,39	EUR	513.959	29.409

Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital-anteil	Stimm-rechte	WKZ	Eigen-kapital	Ergebnis
GLB GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2024	15,47	15,47		k. A.	k. A.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 17. November 2026

Erste Abwicklungsanstalt

Christian Doppstadt
Mitglied des Vorstands

Horst Küpker
Mitglied des Vorstands

Abkürzungsverzeichnis

a.D.	Außer Dienst
Abs.	Absatz
APAC	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
AT	Allgemeiner Teil
AUD	Australischer Dollar
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
CAD	Kanadischer Dollar
CEO	Chief Executive Officer
CHF	Schweizer Franken
CVA	Credit valuation adjustments
DAC	Designated Activity Company
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EAA	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EG	Europäische Gemeinschaft
EMEA	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	US-Notenbank
FI	Financial Institutions
Finanzagentur	Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Frankfurt am Main
Fitch	Fitch Ratings
FMS	Finanzmarktstabilisierungsfonds
FX-Effekt	Wechselkurseffekt
GBP	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HKD	Hongkong-Dollar
HRA	Handelsregister Abteilung A
i.R.	Im Ruhestand
IT	Informationstechnologie
ITK	Office-/IT- und Kommunikationsinfrastruktur
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPM	J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch, Frankfurt am Main
JPY	Japanischer Yen
k. A.	Keine Angabe

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

LGD	Loss Given Default
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NPL	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OTC	Over the counter
PLN	Polnischer Zloty
Portigon	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
Repo	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
StFG	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz
TEUR	Tausend Euro
US	United States
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VaR	Value at Risk
Vj.	Vorjahr
WestImmo	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
WestLB	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
WKZ	Währungskennzeichen

Impressum

Erste Abwicklungsanstalt
Friedrichstraße 84
40217 Düsseldorf
+49 211 91345 780
info@aa1.de
www.aa1.de